



making information intelligent.

CESifo: Kaum zusätzliche Dynamik für Europas Handel durch Euro

MÜNCHEN (Dow Jones-VWD)--Der innereuropäische Handel hat nach Aussage des Center for Economic Studies der Universität München sowie des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung (CESifo) keine zusätzliche Dynamik durch die Einführung des Euro erhalten. Bei der Auswertung von Daten für 22 Industrieländer über den Zeitraum 1948-2003 habe sich ergeben, dass die bisher angenommenen großen, positiven Effekte des Euro größtenteils auf einer zu kleinen Stichprobe beruht hätten, schreiben Helge Berger und Volker Nitsch in einer am Mittwoch veröffentlichten Studie.

Bei einer deutlich größeren Stichprobe und vor allem bei korrekter Berücksichtigung des für die Nachkriegszeit zu beobachtenden Trends einer zunehmenden europäischen Integration - angefangen mit dem Vertrag von Rom 1957 bis hin zur Einführung des gemeinsamen Marktes 1997 -, nehme die Bedeutung des Euro deutlich ab, heißt es darin weiter. Der Handel zwischen den europäischen Ländern habe in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten beständig zugenommen. "Die Einführung des Euro ist somit nicht mehr, aber auch nicht weniger als die Fortsetzung dieser Entwicklung", schreiben die Autoren.
(ENDE) Dow Jones Newswires/27.4.2005/12/hab/gs

27.04.2005, 27.04.



[Kontakt](#) | [Jobs & more](#) | [Disclaimer](#) | [Impressum](#) | [Werben bei vwd.de](#)
[News](#) | [Fonds](#) | [Optionsscheine](#) | [über vwd](#) | [Produkte](#) | [Support](#)

Copyright 2004, vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH.
Alle Rechte vorbehalten.
vwd übernimmt keine Haftung für die Vollständigkeit,
Richtigkeit und Aktualität der Angaben!